

Kasse, z. B. am Ende der 1. Woche 0,85 M., am Ende der 2. Woche 1,40 M. u. s. w. So wächst dieser Rest zeitweise beträchtlich an, bis größere Ausgaben für Kleidung, Schuhwaren, Schulgeld, Bücher und Sonstiges zu machen sind.

Um nun eine Übersicht zu haben, ob sie richtig hausgehalten hat, macht Frau Gertrud alle Vierteljahr oder 13 Wochen folgende Zusammenstellung:

Zusammenstellung des I. Vierteljahrs.

Einnahmen der Familie		Woche	Lebensmittel		Kleidung, Wäsche		Beseuchung, Feuerung		Schulbedürfnisse, Sonstiges		Haushaltungsgeld der Frau			
M	S	M	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
16	50	1	6	57	1	10	1	35	—	13	10	—		
13	50	2	5	40	—	60	—	25	—	20	7	—		
16	50	3	6	30	1	10	—	25	—	27	10	—		
15	50	4	6	95	1	10	—	25	—	37	9	—		
15	50	5	6	5	2	6	—	30	—	33	9	—		
16	—	6	5	91	1	14	—	25	—	28	9	50		
16	—	7	6	80	1	25	—	25	—	32	9	50		
16	50	8	6	50	—	95	—	25	—	15	10	—		
17	50	9	7	—	5	12	—	45	—	25	11	—		
16	—	10	6	95	1	8	—	25	—	26	9	50		
16	30	11	6	75	4	23	—	25	—	14	9	80		
16	—	12	6	88	1	37	—	25	—	25	9	50		
16	—	13	5	99	—	70	—	25	—	25	9	50		
207	80		84	05	21	80	4	60	4	20	123	30		
											Ausgaben		114	65
											Rest		8	65

Die brave Frau hat also gut gewirtschaftet. Es bleiben am Schlusse des Vierteljahrs noch 8,65 M. übrig, obwohl sie statt 13×10 M. = 130 M. Haushaltsgeld nur 123,30 M. erhalten hat. Im einzelnen hat sie an den Lebensmitteln gespart, denn sie hätte $13 \times 7 = 91$ M. statt 84,05 M. verbrauchen dürfen. Für Kleidung sind im Haushaltsplan 120 M. ausgeworfen, macht auf das Vierteljahr 30 M. Also hat sie auch hier gespart. Für Beseuchung und Feuerung sind nach Abzug von Holz und Kohlen jährlich noch 13 M. vorhanden, macht vierteljährlich 3,25 M. Hier ist also mit 4,60 M. eine kleine Überschreitung vorgekommen, dagegen sind wieder 3,60 M. Ersparnisse gemacht worden an der folgenden Abteilung.

Dieses Vergleichen des Voranschlags mit der Wirklichkeit ist das Allerwichtigste der ganzen häuslichen Buchführung.